

Presse - Info

Sprechende Medizin

Niedergelassene und Krankenhausärzte intensivieren ihre Zusammenarbeit

Das Medizinische Qualitätsnetz (Med-QN), ein Zusammenschluss Bochumer Haus- und Fachärzte, hat die Zusammenarbeit von inzwischen mehr als 130 Ärzten in Bochum erst möglich gemacht. Med-QN, ein Erfolgsrezept, das inzwischen in vielen deutschen Städten Schule macht.

Einmalig in Bochum ist die Ausweitung dieses Konzeptes auf die Zusammenarbeit mit Krankenhausärzten und Patienten in Form von Beiräten. Die Organisation der niedergelassenen Ärzte hat mit der Bildung von einem Chefärzte-Beirat ihren Sektor überschritten und damit den Weg geebnet für eine gemeinsame Behandlungsstrategie und einen Austausch untereinander. Sie können nun besser abstimmen, was ambulant vorbereitend, was stationär und was in der Nachsorge bei der Behandlung eines Patienten beachtet werden muss.

Näher zusammenzurücken und eine „sprechende Medizin“ zu schaffen ist die Absicht, wenn die Krankenhausärzte und die niedergelassenen Ärzte ihre Schwerpunkte kommunizieren. Dabei klären sie, wo die Schwierigkeiten liegen, wo die Verknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit. Hierbei steht der Patient im Vordergrund, besonders mit ihm und in seinem Interesse soll mehr kommuniziert werden.

Als praktische Beispiele seien hier folgende genannt:

Wird ein Patient im Krankenhaus behandelt, fehlen ihm hier manchmal die Worte für die Kritik an einer bestimmten Behandlung. Diese teilt er nach einem gewissen Abstand seinem Hausarzt mit. Damit auch die Krankenhausärzte die Nöte und Sorgen der Patienten besser verstehen können, können nun die Hausärzte ihnen diese mitteilen. Für ein besseres gegenseitiges Verstehen sorgen etwa auch beigefügte Erklärungen für Medikamentenverordnungen, am besten in digitaler Form, bei der Einlieferung und auch bei der Entlassung aus dem Krankenhaus.

Drei unter einem Dach zu haben, ist die Zielvorstellung mit dem Slogan: „Ihre Gesundheit, unser gemeinsames Ziel.“ Daher steht noch aus, einen Patientenbeirat zu gründen, der bereits in Planung ist. Wenn diese drei - niedergelassene Ärzte, Krankenhausärzte und Patienten in Form von Beiräten – unter einem Dach sind, weiß man, was unter den Nägeln brennt, kann gehandelt werden.

Eine ehemalige Konkurrenz wandelt sich zu einer Kooperation, an der alle Bochumer Krankenhäuser beteiligt sind. „Unvoreingenommen und patientenorientiert findet eine gegenseitige Öffnung statt.“, erläutert Prof. Dr. Rüdiger Smektala (Leiter der

Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie des Knappschaftskrankenhauses Bochum-Langendreer) die Motive und Prof. Dr. Dirk Behringer (Chefarzt der Klinik für Hämato-Onkologie der Augusta-Krankenanstalt Bochum) fügt hinzu: „Diese Kooperation wurde auch von uns gerne aufgegriffen und ist für beide Seiten von großem Interesse.“ Beide sind die Sprecher des neu gegründeten Chefärzte-Beirates und werden in ihren Ausführungen unterstützt von Dr. med. Michael Tenholt, der für das Med-QN spricht. Gemeinsam kann es nun gelingen, Informationsdefizite zu klären, Probleme zu erörtern und wichtige Themen aufzugreifen.

Dies geschieht etwa in Patientenseminaren. Hier informieren Ärzte vieler Sparten über eine Krankheit, deren Verlauf, über Möglichkeiten der Krankheitsvermeidung und alternative Behandlungsmethoden. Weiter ist hier den Betroffenen ein Austausch untereinander möglich.

Einmal im Monat wird das Kunstmuseum Treffpunkt für eine dieser Veranstaltungen sein, die Volkshochschule Bochum wird im Jahr 2009 außerdem Veranstaltungsort für Patientenseminare dieser Art. Die Themen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Bochum, 15.12.08

Bei Rückfragen steht Ihnen Pressereferentin Heike Wicher unter der Rufnummer 0234/299-84034 gerne zur Verfügung.